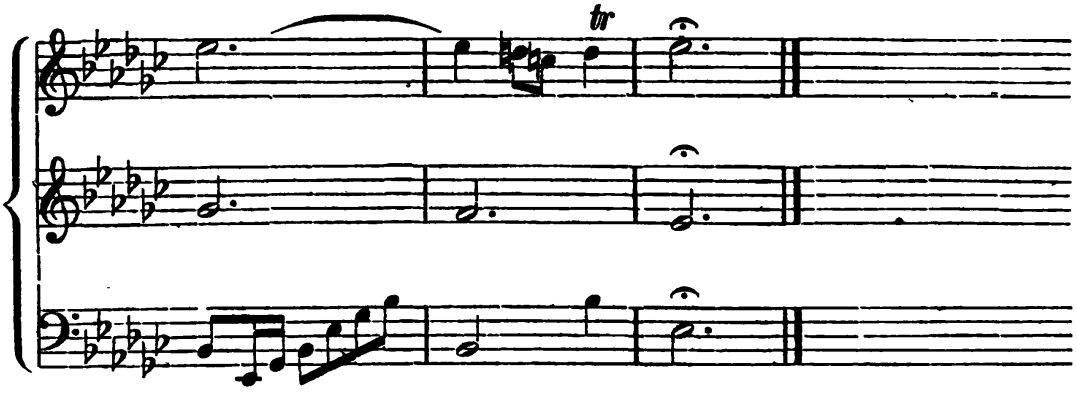
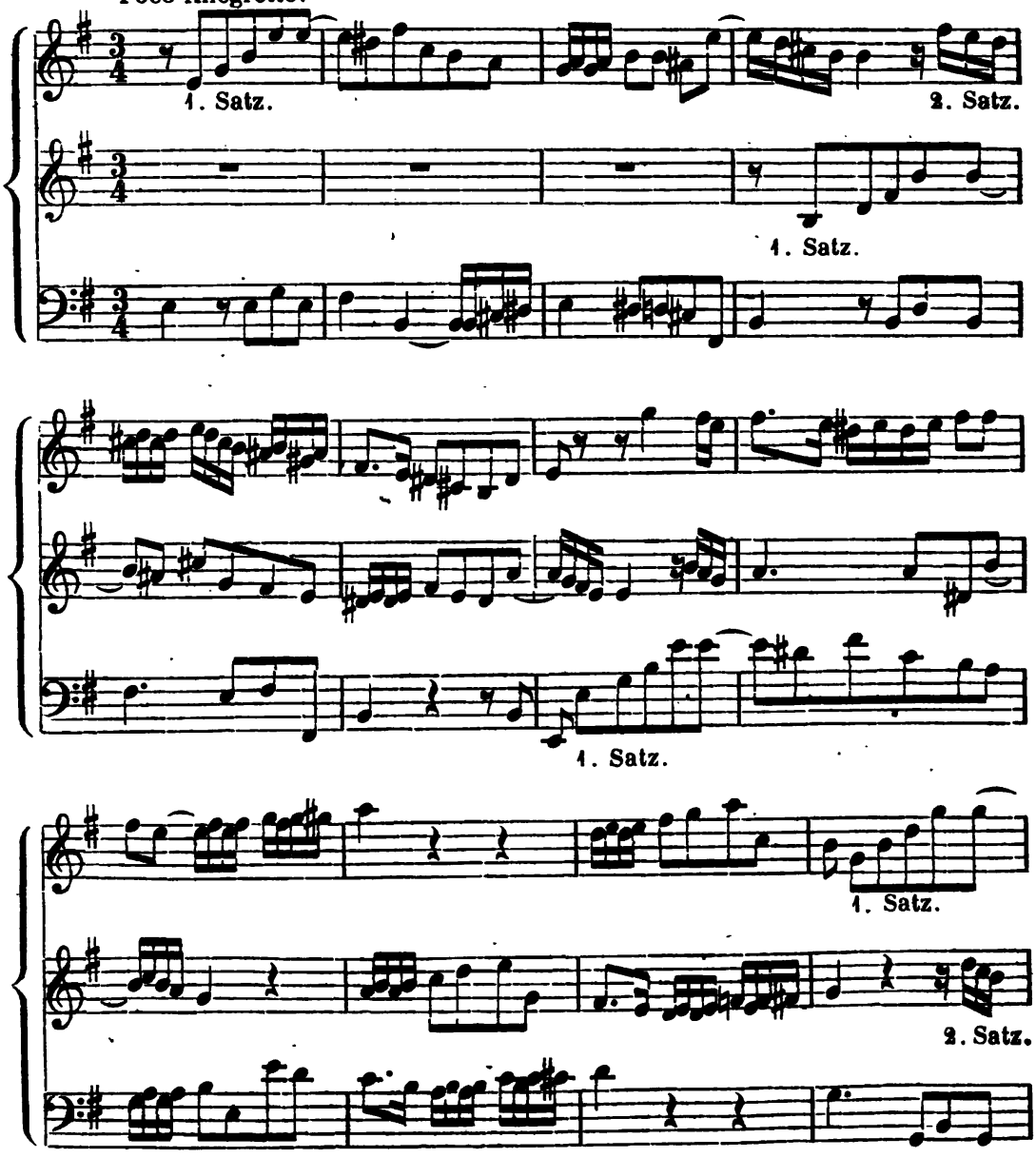
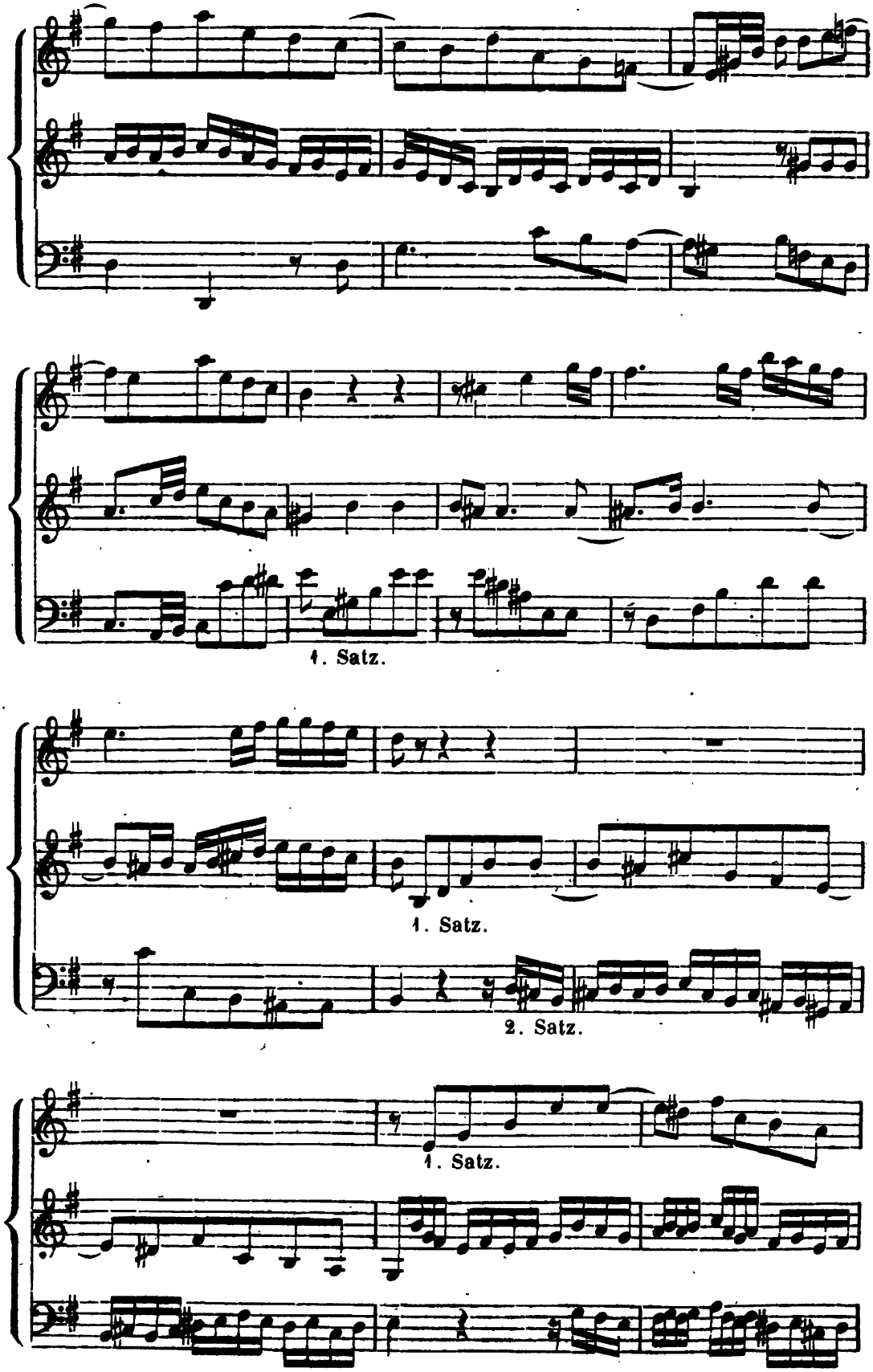
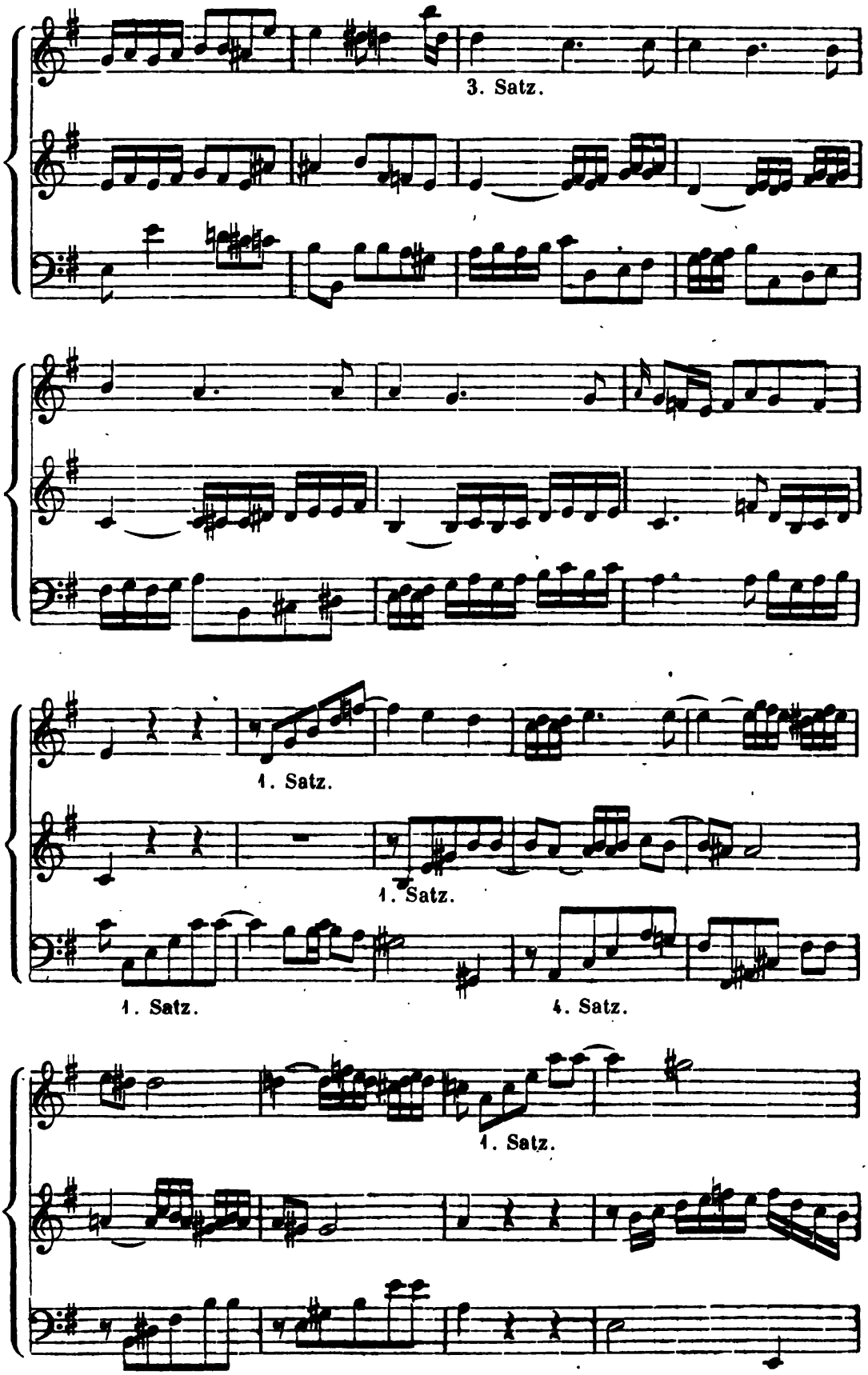


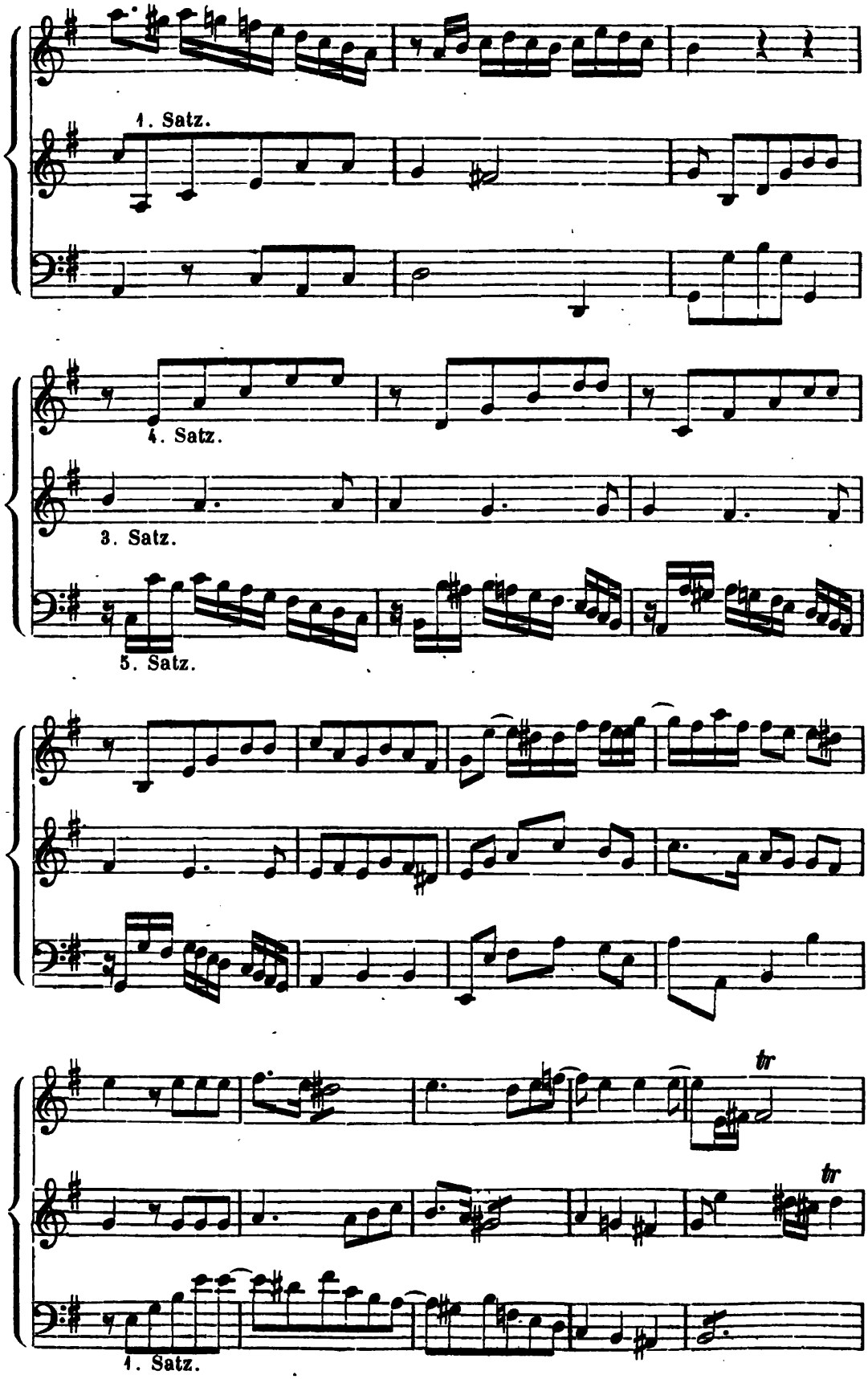
No. 3.

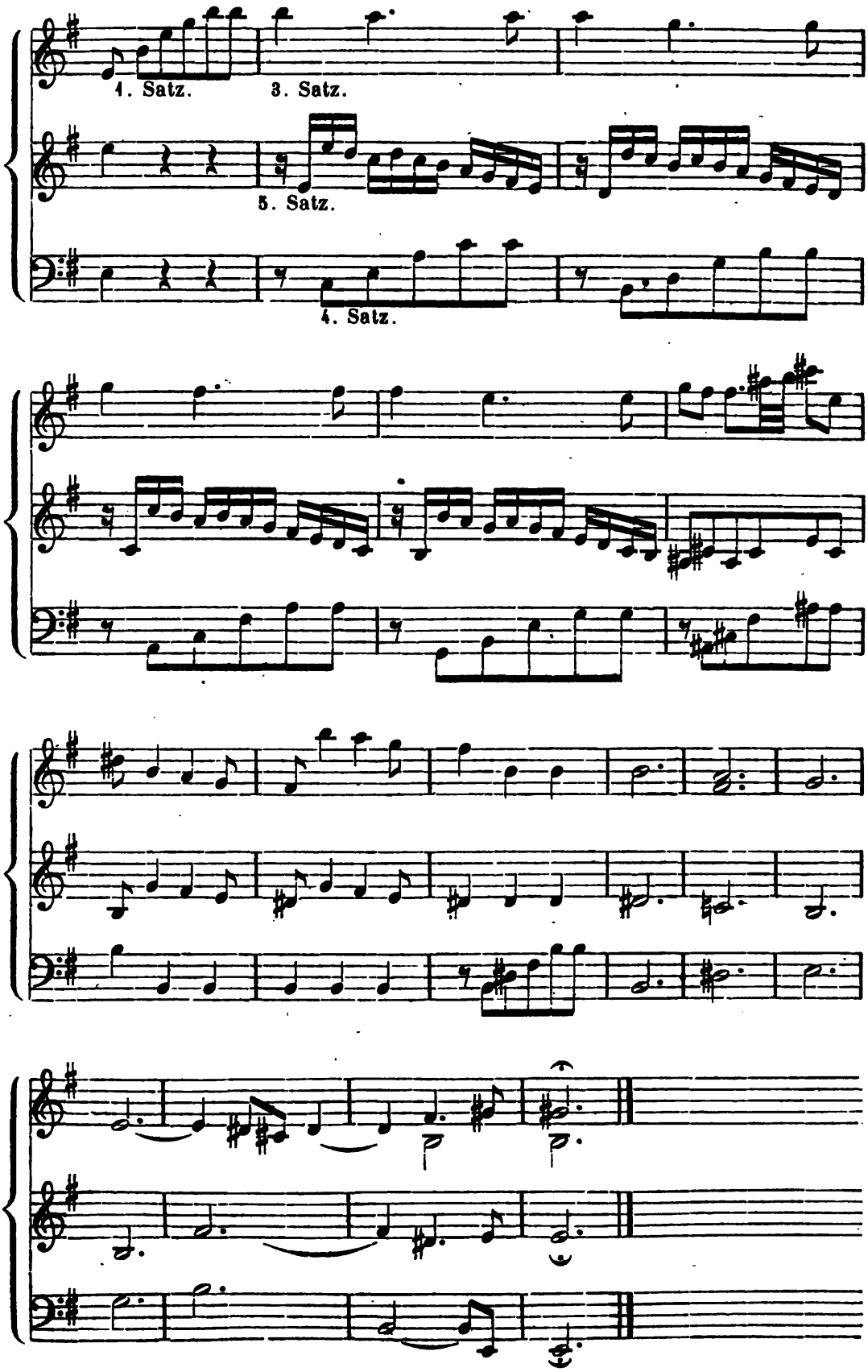
Poco Allegretto.

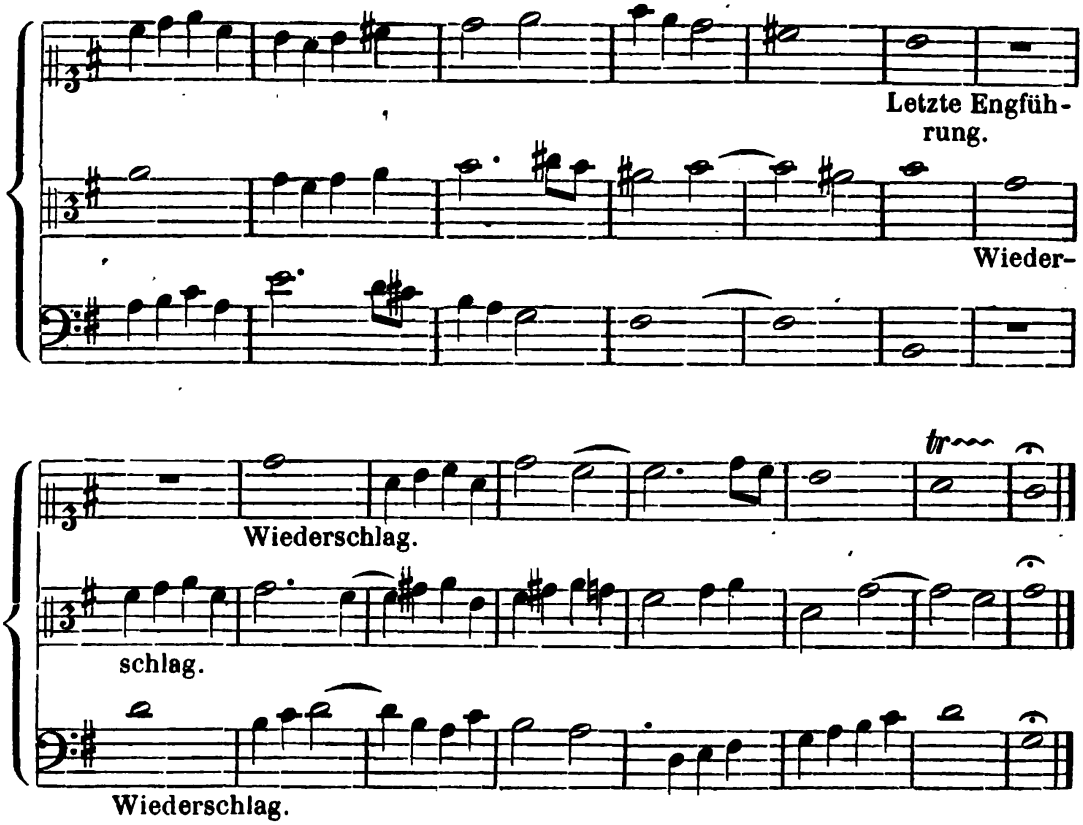



1. Satz.
1. Satz.
2. Satz.
1. Satz.


3. Satz.
1. Satz.
1. Satz.
1. Satz.
4. Satz.
1. Satz.


1. Satz.
4. Satz.
3. Satz.
5. Satz.
tr
tr
1. Satz.

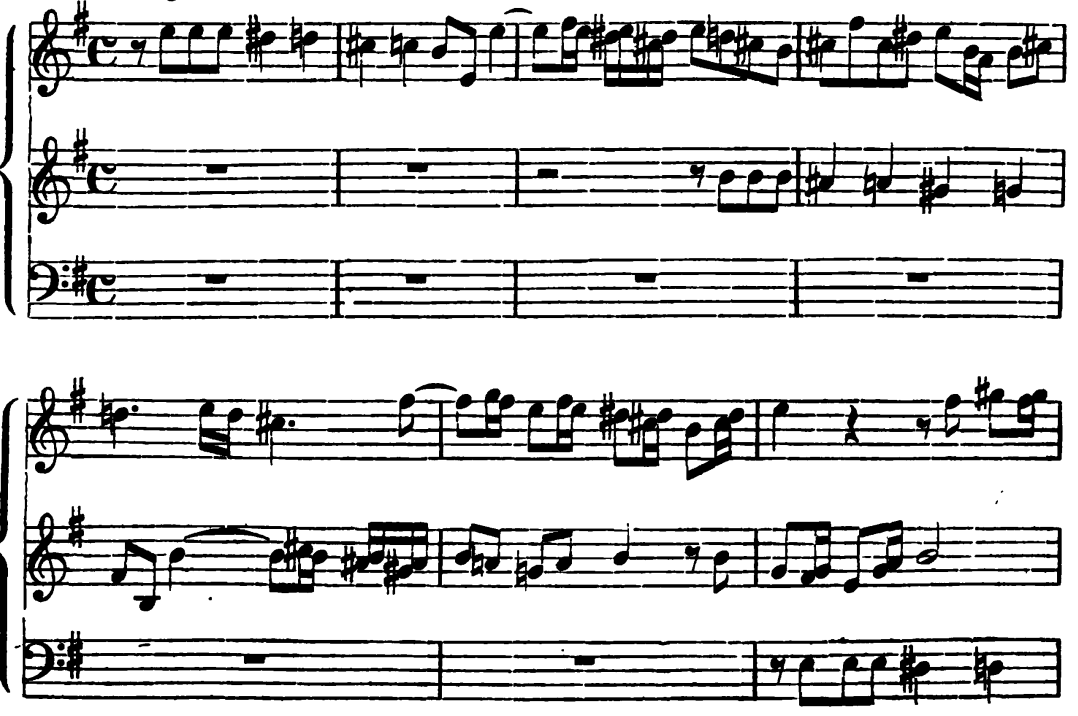

4. Satz.
3. Satz.
5. Satz.
4. Satz.

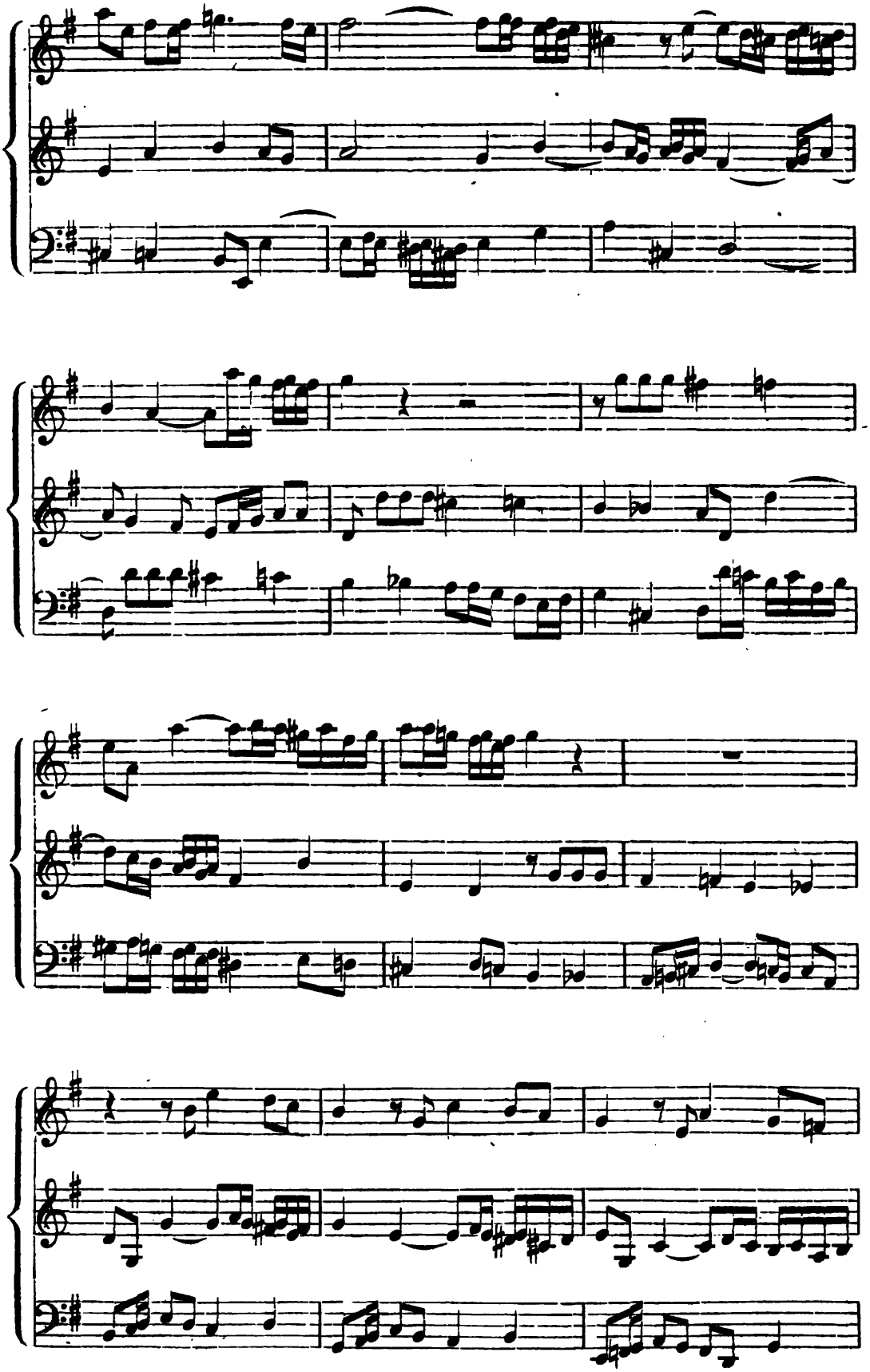


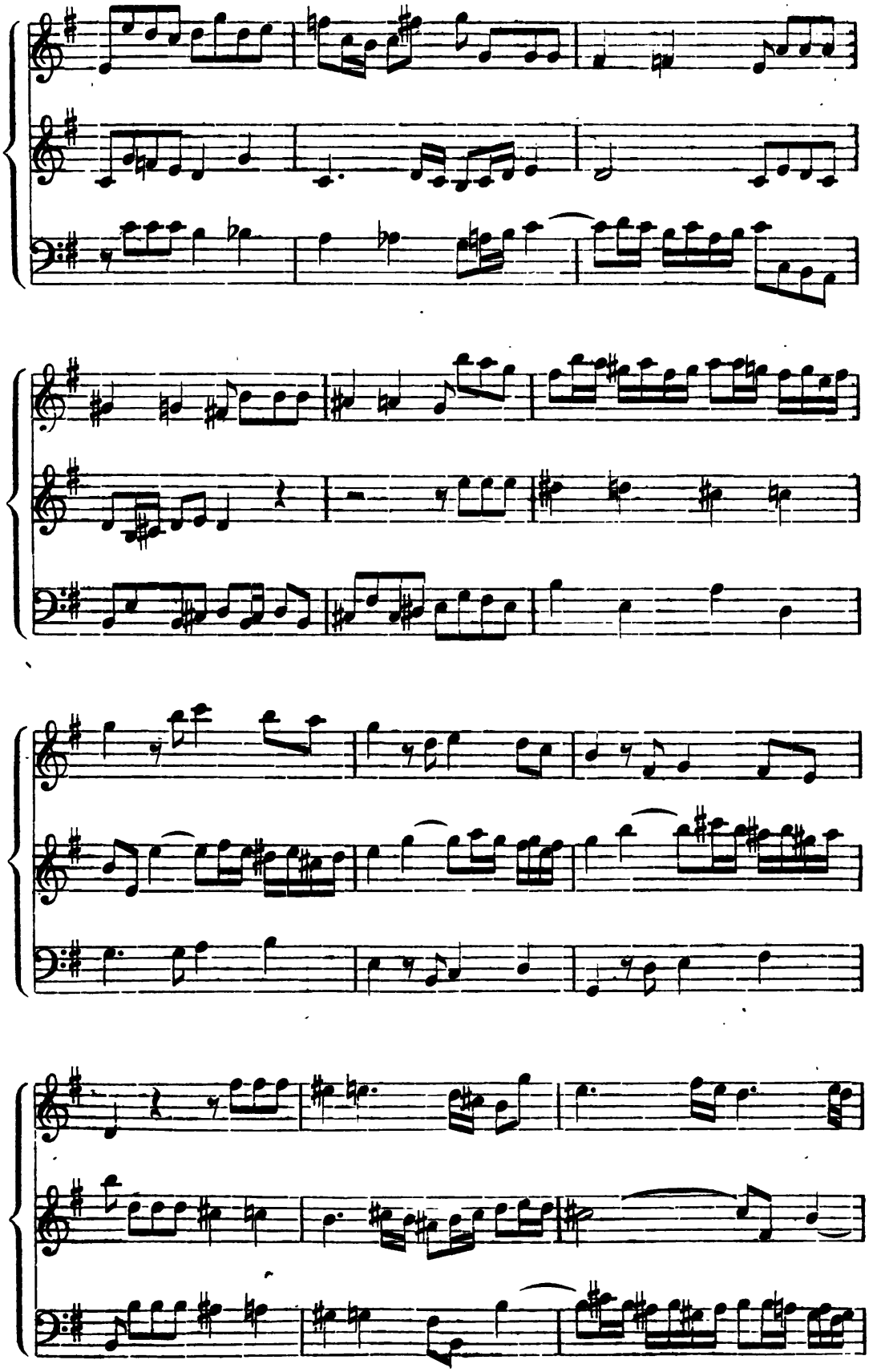
Fuga à due Violini e Violoncello.

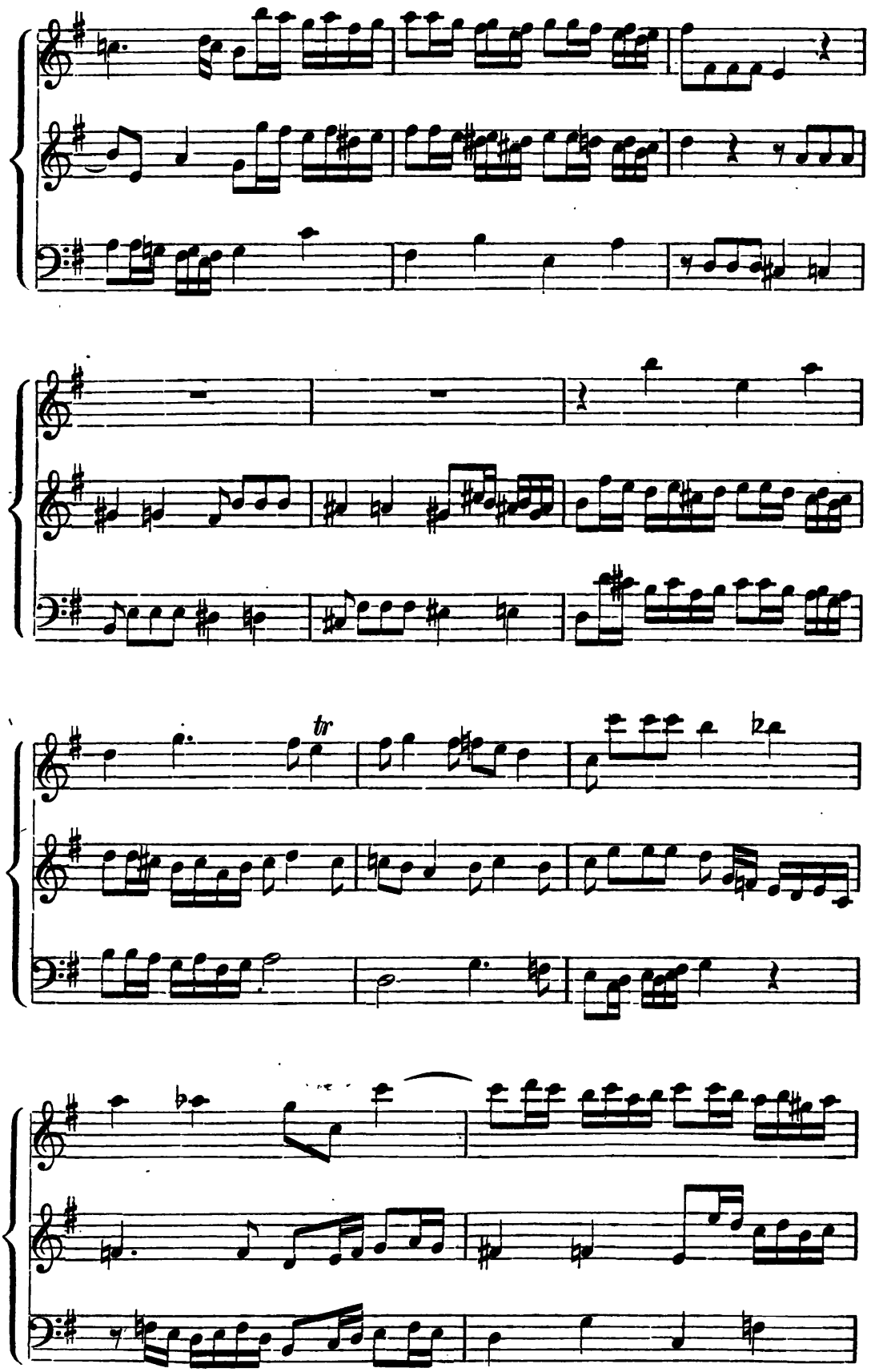
No. 4.

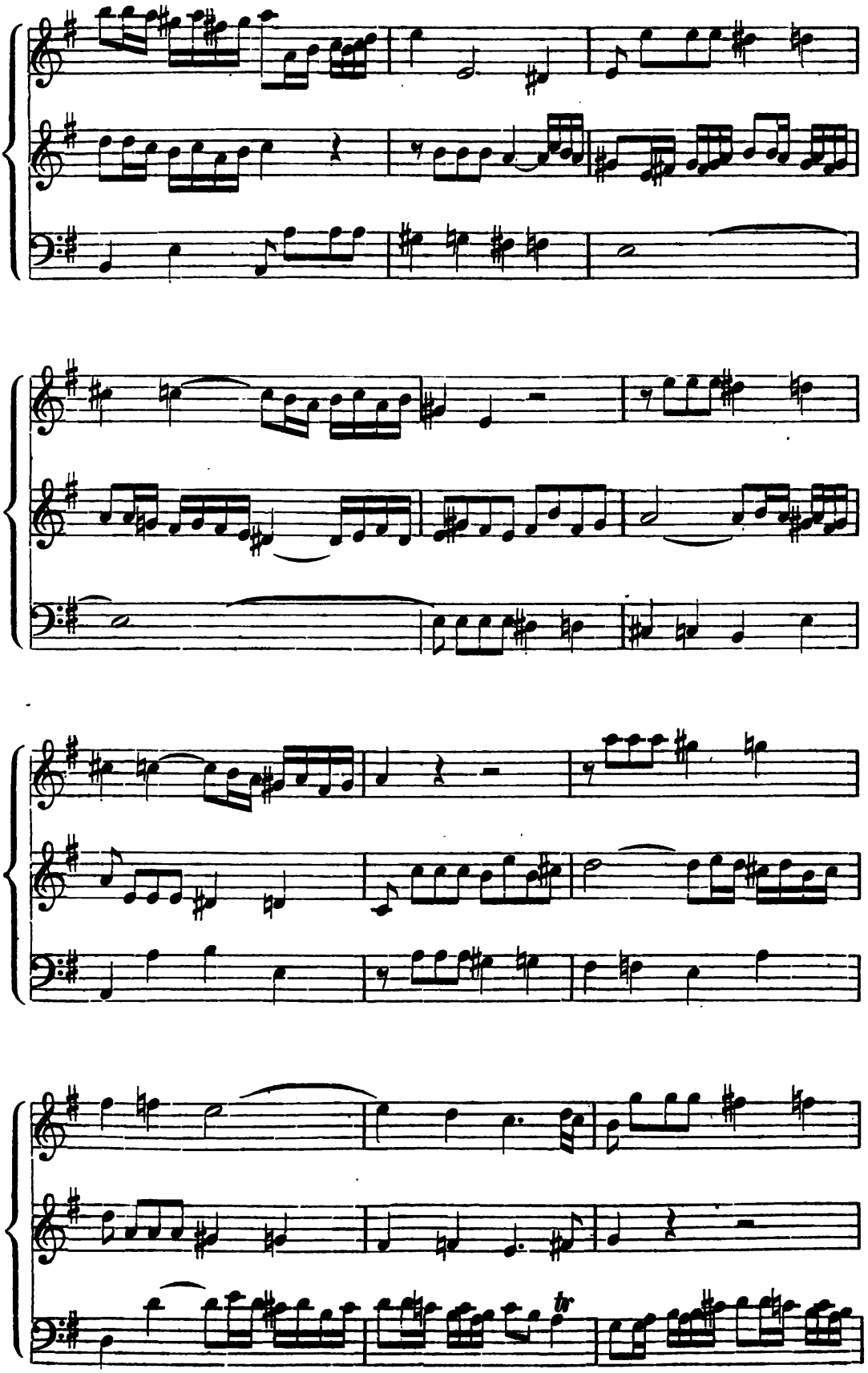
Allegro.

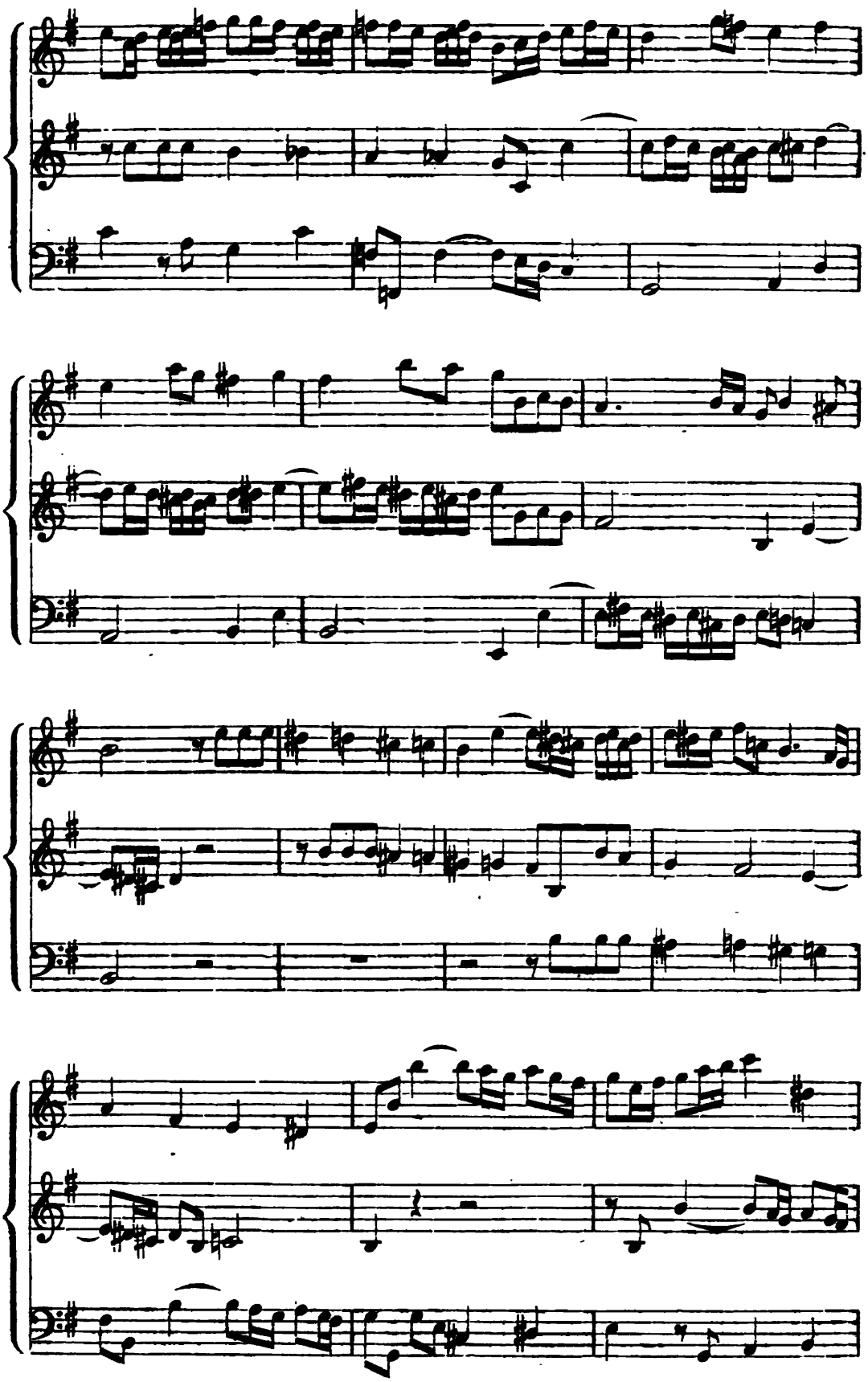


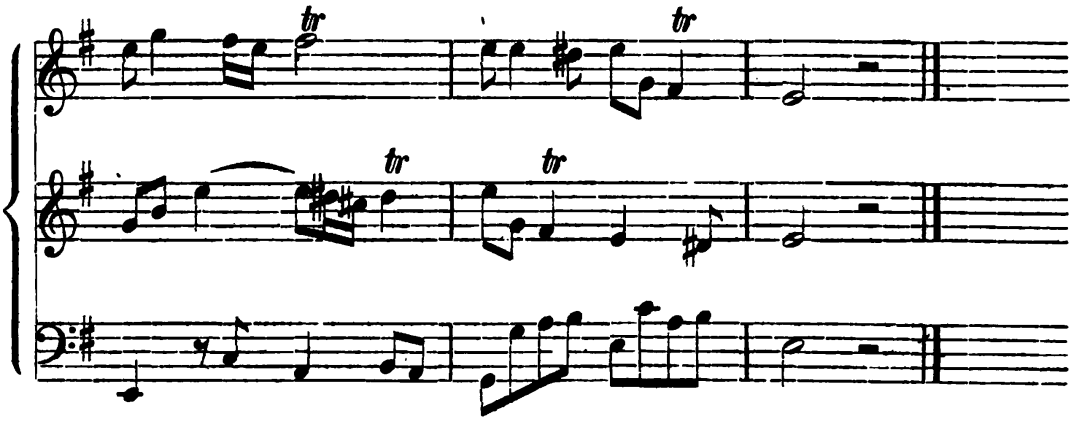





tr







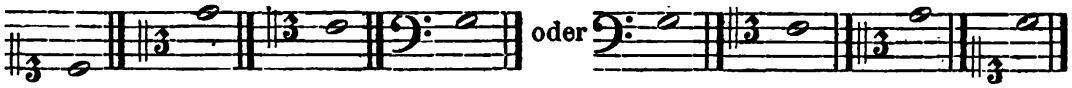
Viertes Capitel.

Von der vierstimmigen Fuge.

Hier können die sich beantwortenden Stimmen also geordnet eintreten:

Sopran,	Bass,	Tenor,	Alt,
Alt,	Tenor,	Bass,	Sopran,
Tenor,	Alt,	Sopran,	Bass,
Bass,	Sopran,	Alt,	Tenor,

und das Verhältniss zwischen *Dux* und *Comes* bleibt ebenfalls wie jenes der Tonica zur Dominante; und umgekehrt, nämlich:



Dux. Comes. Dux. Comes. Dom. Ton. Dom. Ton.

Bei der Ausarbeitung pflegt man nach folgender Norm sich zu richten:

1) Ist der Hauptsatz von allen vier Stimmen aufgenommen worden, so setzet man das harmonische Gewebe mit seinen Gegen- und Zwischenperioden noch mehrere Takte fort, und macht alsdann (wenn man gerade eben will) eine Cadenz; im Grundtone, oder dessen Quinte.

2) Ohne bei diesem Schlusse zu verweilen, tritt wieder entweder der Führer oder der Gefährte in derjenigen Stimme ein, welche zuletzt das Thema nicht gehabt hat, und die übrigen folgen allgemach in beliebiger Ordnung, in verwandten Tonarten, und gemäss ihrer bequemsten Lage.

3) Daran schliesst sich eine Durchführung, welche in ein *Ristretto* übergeht, wobei die Eintritte schon etwas näher als anfänglich zusammengerückt werden. Die hier angebrachte Halbcadenz darf auch eine *Fermate* erhalten. Wenn der Gedanke sich verkürzen, umkehren, vergrössern, ver-